

## Die Kleingeldprinzessin

Chanson à texte / Bossa Nova / Jazz

Die Kleingeldprinzessin, Dota Kehr (27 J.), aus Berlin schreibt und singt Lieder über die großen, kleinen und verstrickten Gefühle und Situationen des Alltags, voll von Wortwitz und Binnenreimen und immer noch mit einem Stückchen der Selbstverständlichkeit von Straßenmusik.

Eben diese brachte ihr auch den Namen "Kleingeldprinzessin" ein. Die Stadtpiraten - Jan Rohrbach an der E-Gitarre, Sebastian Vogel am Baß und Janis Görlich am Schlagzeug - begleiten sie und lassen die deutschen Texte mehr nach Bossa Nova und Taschen-Swing klingen als nach Liedermacherei. 2006 tourte die Band auf Einladung des Goethe Institutes durch Sibirien.

"... die deutsche Astrud Gilberto ... die Bandbreite der Eigenkompositionen der Straßenmusikerprobten Kleingeldprinzessin reicht von ausgelassener Fröhlichkeit, über das gewitzte Erkennen eigener Traumsymphonien" bis hin zu einer Melancholie, die oft die Tiefe einer Joni Mitchell erreicht ... damit ist der jungen Sängerin und den jazzgeschulten Stadtpiraten die Aufmerksamkeit des immer zahlreicher werdenden Publikums gewiß ..." (Tip 08.05.03)

"Sehr jazzig und immer die „klassische“ brasilianische Musik im Auge, also die fein fingerschnippenden Vorgaben eines Antonio Carlos Jobim ... auf diesem „Mittelinselurlaub“ trifft sich dann leichtfüßige Liedermacherei mit Samba, auf den Zehenspitzen tanzend." (TAZ 02. 04. 04)

"Musik, die einnimmt und geborgene Minuten anbietet, ohne sentimental oder abgeschmakt zu wirken. Eine Gratwanderung, die nicht vielen gelingt und Hoffnung macht, dass Dota eine neue musikalische Bewegung anführen könnte, die sich gegen die grassierende säuselige Befindlichkeits-Popelektronik mit Schlafzimmerbettkantängsten stemmt und Humor, Poesie und Tiefe zurück in die leichten Melodien über die schöne Liebe und den bösen Alltag bringt ... Durchatmen und einsaugen von Stimmungen, die aufrichtig wirken, poetisch und klar ... Die Kleingeldprinzessin ist wohl Berlins interessanteste Newcomerin ..." (Kieler Nachrichten, 03.11.2004)

© Danilinho Carvalho

*Kleingeldprinzessin c'est Dota Kehr, une jeune Berlinoise pleine de talent qui a su en peu de temps charmer de sa voix suave le public de la capitale. Chanteuse et guitariste, elle écrit sur les situations du quotidien comiques ou tragiques, le sentiment et toutes les formes étranges qu'il peut prendre en alternant rimes et jeux de mots.*



*Ses textes sont drôles, parfois tristes, engagés, pertinents mais toujours bien pensés et puis on retrouve ce petit quelque chose, cet accent de la rue, musique du métro qui nous éclaire sur son parcours et explique son nom, la princesse de la petite monnaie.*

*Mais la princesse ne chante pas seule, ses pirates l'accompagnent, trois jeunes musiciens berlinois avec qui elle parcourt les scènes. Leur musique est indéfinissable, un peu jazzie c'est un savant mélange de folk, de Bossa Nova et de rythmes empruntés au rock et au reggae. « Die Kleingeldprinzessin und die Stadtpiraten » n'ont pas eu peur de partir à la rencontre du public, conscients que c'est par la scène qu'on convainc, et au fil des tournées ont su séduire par leur poésie et leur simplicité.*

### **Diskografie / Discographie**

2008 *In anderen Räumen*

2006 *Immer nur Rosinen*

2005 *Blech + Plastik*

2004 *Taschentöne-live*

2003 *Mittelinseurlaub*

2003 *Dota die Kleingeldprinzessin und die Stadtpiraten*

Infos / [www.kleingeldprinzessin.de/](http://www.kleingeldprinzessin.de/)  
[www.myspace.com/dotaunddiestadtpiraten](http://www.myspace.com/dotaunddiestadtpiraten)

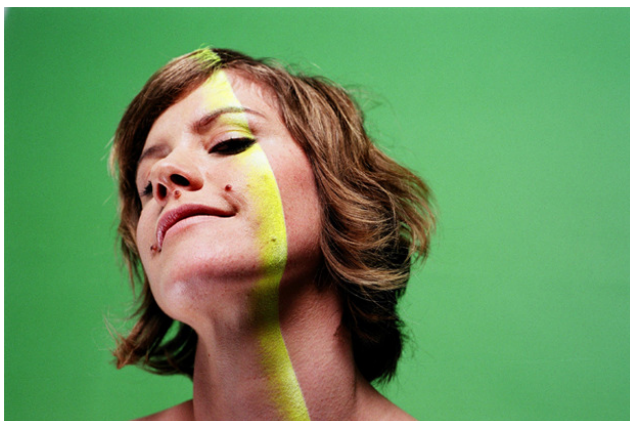
## **Oshen**

French Pop

Seit sieben Jahren bereits tritt Oshen auf Frankreichs Bühnen auf, eine verspielte Musikerin, die gern gibt, lacht, die Intensität und Komplizenhaftigkeit des Augenblicks teilt. Sie singt uns von der Liebe, der Liebe und den menschlichen Verhaltensweisen mit ihren Petitessen, Seltsamkeiten, ihrem Alltag. Für sie ist die Bühne eine Sache von Energie, sie hat keine Angst vor der Begegnung mit dem Publikum oder davor, bei den ganz Großen mitzuspielen (Bénabar, Bashung, Anaïs...). Oshen verführt und erfüllt uns auf ihren Tourneen und hat gerade ihr erstes Album bei V2 Music herausgegeben: *Don Juan*. Eine sprudelnde Platte, reich, dicht, abwechslungsreich. Das erste punchie-Werk einer Künstlerin in Bewegung und eine Gelegenheit für all jene, die sie noch nicht auf der Bühne gesehen haben, sie zu entdecken und auf die Ausgabe ihres zweiten Albums zu warten. Da ist es, das zweite Album (wieder bei V2 Music, Warner distribution). Es heißt *Je ne suis pas Celle*, damit ist der Ton vorgegeben. Der Ton des Geständnisses, bei dem man seinem Gegenüber geradewegs in die Augen sieht, der Ton der Eleganz, der Weichheit, der Überraschung und immer auch des Humors.

Oshen singt uns hier einen warmen Liebesstrom, nicht unbedingt schön, aber mit überraschender Treffsicherheit vorgetragen. Ihre Beziehung zum Publikum ist eine Beziehung ganz allgemein zum „Anderen“, mit allem, mit dem die Menschen glücklich zu machen sind: Humor, Schalk, Hellsichtigkeit, Intelligenz ... Sie bietet uns hier ihre noch reichere Stimme an, mit noch ausgefeilteren Texten und Wortspielen. Man muss sie unbedingt live erleben.

„Ein Ozean in der Stadt, Oshen auf der Bühne. Paris, Stadt ihrer Geburt und Marseille, Stadt ihres Herzens. Sie trägt einen Knabenhaarschnitt zu einer überaus weiblichen Sinnlichkeit. Oshen breitet vor uns eine Palette der erfrischendsten Farben aus. Der Ton ist die Person, weich und stechend zugleich. Hier und da besingt sie das Leben und seine Feinheiten und gestohlenen Gefühle mit Anmut und Schlichtheit. Und ob sie über die Liebe oder das Fleisch spricht, rohe Worte spart sie nicht aus, sondern sie sind unvermeidlich, wie das Schicksal. Die sanfte Unverfrorenheit der genüsslichen Schelte ... Ein vielversprechender Erfolg *Longueur d'ondes* - Juni 2007



© Erwan&Sophie - Myriam Corporation

Voilà déjà 7 ans qu'Oshen arpente les scènes de France, et en joueuse qui aime donner, rire, partager l'intensité et la complicité d'un instant, nous chante l'amour, l'amour et les comportements humains, avec leurs petites choses, leurs étrangetés, leur quotidien. Pour elle la scène est une histoire d'énergie et ne craint ni la rencontre avec le public, ni de jouer avec les pointures du milieu (Bénabar, Bashung, Anaïs...). Oshen séduit et régale au fil de ses tournées, et finit par sortir un premier album chez V2 Music: Don Juan, Un disque effervescent, riche, dense, varié. Première oeuvre punchie d'une artiste en mouvement, et une occasion pour ceux qui ne l'avaient pas vue sur scène de la découvrir et d'espérer le second album. Le second : Le voilà. (Toujours chez V2 Music, distribution Warner) Il s'appelle Je ne suis pas Celle, et déjà le ton est donné. Celui de la confiance droit dans les yeux, de l'élégance, de la douceur, de la surprise, et toujours de l'humour. Oshen nous chante ici un torrent d'amour tout chaud, pas forcément tout beau, qu'elle décline avec une justesse surprenante.

Sa relation au public est une relation à "l'autre" en général, avec tout l'attirail pour rendre les gens heureux : humour, espièglerie, lucidité, intelligence... Elle nous offre sa voix, plus riche encore, ainsi que des textes plus ciselés. Chair amour, amour si cher ; désir moite, désir qui boîte: elle aborde cela avec une liberté de ton aussi tonique que jubilatoire, qu'il faut absolument découvrir en live.

« Océane à la ville, Oshen sur scène. Paris, sa ville de naissance et Marseille de son cœur. Une coupe à la garçonne et une sensualité des plus féminines. Oshen développe une palette de couleurs rafraîchissantes. Le ton y est personne, à la fois doux et piquant. Ici et là, on chante la vie avec grâce et simplicité, ses subtilités et ses sentiments volés. Et que ce soit pour parler d'amour ou de la chair, les mots crus ne sont pas épargnés, mais s'imposent comme une attitude assumée. Une douce insolence de peste délicieuse... Une réussite, en guise d'ode aux points de suspensions. » Longueur d'ondes - Juin 2007

### Diskografie / Discographie

2007 Je ne suis pas Celle

2005 Don Juan

Infos / [www.oshen.info](http://www.oshen.info)

[www.myspace.com/oshenlachanteuse](http://www.myspace.com/oshenlachanteuse)

## Mansfield. TYA

Indie Folk

Das Ausnahmeduo der beiden Nantiserinnen Julia Lanoë und Carla Pallone wurde mit dem ersten Album bekannt (Titel: *June*, Oktober 2005). Der Mansfield-Sound lässt sich nicht einordnen: TYA flirtet mit dem Folk, mit Indie, Chanson und Klassik mit einer Reife und Inspiration, um die man die Angelsachsen beneidet. Im Jahr 2002 rufen Carla, damals noch Studentin der Musikwissenschaft, und Julia, die Bildende Kunst studierte, ein musikalisches Randprojekt ins Leben, zugleich schön und gewalttätig, melancholisch und zitternd vor Wut. Dazu gesellten sich nach und nach die Kraft der akustischen Gitarre, hier und da ein paar Klavierklänge, barocke Geigen-Höhenflüge und die sanfte, empfindliche aber wahrhaft kraftvolle Stimme Julias. Die beiden Musikerinnen mit dem zerstörerischen Spleen beweisen eine Baudelaire'sche Sensibilität und musizieren authentisch und zeitlos.



Die poetische Kraft der intimen Musik von Mansfield.TYA eröffnet Ihnen ein ebenso wundervolles wie chaotisches Universum.

„Körpernahe Stimme, gequälte Geige, minimalistische akustische oder E-Gitarren, dieses Nanteseer Damenduo das schon auf unseren CQFD-Selections aufgekreuzt war, nimmt uns auf seinem ersten Album mit in die Intimität eines einzigartigen Universums an der Grenze zum Durchgeknallten.“ Eine Entdeckung. *Les Inrockuptibles* - Octobre 2005

© Jif

„Ein Mutanten-Rock, der fröhlich mit den Bruchstellen des Barock und der Melancholie des Folk flirtet.“ *Longueur d'ondes* - Herbst 2005

„Sie bilden die Verbindung zwischen der weiblichen Indie-Folk-Szene und dem Künstler Dominique A vom Album *La Fossette* mit Texten auf Französisch und Englisch.“ *Magic* - Novembre 2005

*Le duo exceptionnel que forment les deux nantaises, Julia Lanoë et Carla Pallone, s'est révélé à la naissance de leur premier album, June, sorti en octobre 2005. Inclassable, le son de Mansfield. TYA flirte avec le folk, l'indie, la chanson et le classique avec une maturité et une inspiration enviées aux Anglo-saxons. En 2002, Carla, alors étudiante en musicologie et Julia à l'Ecole des Beaux Arts, donnent naissance à un projet musical marginal, à la fois beau et violent, mélancolique et vibrant de rage. Combinant successivement la force d'une guitare acoustique, quelques notes de piano éparées, les envolées baroques du violon et la voix douce et fragile mais réellement puissante de Julia, les deux musiciennes au spleen ravageur font preuve d'une sensibilité baudelairienne et proposent une musique authentique et*

*intemporelle. La force poétique de la musique intimiste de Mansfield. TYA vous fera découvrir un univers aussi merveilleux que chaotique...*

« *Voix à fleur de peau, violon torturé, guitares acoustiques ou électriques minimalistes, ce duo féminin nantais déjà croisé parmi nos sélections CQFD nous entraîne sur son premier album dans l'intimité d'un univers singulier, à la limite de la fêlure. Une révélation.* »  
*Les Inrockuptibles* - Octobre 2005

« *Avec un charme tremblé, Mansfield.TYA délivre une force qui revient de manière obsédante.* » *Libération* - Décembre 2005

« *Elles réalisent la jonction entre la scène indie folk féminine et le Dominique A de La Fossette avec des paroles en français et en anglais.* » *Magic* - Novembre 2005

### **Diskografie / Discographie**

Beim Schallplattenhändler erhältlich / *Disponible chez les disquaires*  
2005 *June* - Téona / Wagram

Im Versandhandel / *Disponible en vente par correspondance*  
45 tours *Tender Forever* - M.TYA « *Silver Silences* » / WonDerGround  
*Fuck* - Téona / Wagram / WonDerGround  
Eponyme 3 titres - Téona / Wagram

Infos / [www.myspace.com/mansfieldtya](http://www.myspace.com/mansfieldtya)  
[www.mansfieldtya.com](http://www.mansfieldtya.com)

**Buswerkstatt - Quartier Eurobahnhof, Saarbrücken**  
Mi. / Me. 18. 06. 2008



In Zusammenarbeit mit / *En collaboration avec le Bureau Export de la musique française à Berlin*